

SPORTIVE

WEITERE INFOS

Sportjugendarbeit international – Vielfalt erleben

Die Sportlandschaft in Deutschland zeichnet sich insbesondere durch ihre Vielfalt aus – durch die Vielfalt der Angebote, aber vor allen Dingen durch die Vielfalt der Menschen, die an diesen Angeboten partizipieren oder sie gestalten.

Allerdings hat die Vielfalt auch Grenzen: Jugendliche mit erschwerten Zugangsbedingungen sind noch immer unterrepräsentiert in internationalen Jugendbegegnungen – hier geht es um Fragen der Integration und Inklusion.

Dabei leisten Sportvereine und -verbände im Bereich der Integration bereits Herausragendes. Keine andere gesellschaftliche Institution schafft es, Menschen aller Altersgruppen, unterschiedlichster

Herkunft und mit unterschiedlichsten sozialen Voraussetzungen zusammenzuführen. Dabei treiben sie nicht nur gemeinsam Sport und tun etwas für Fitness und Gesundheit, sondern der Verein fördert auch das gesellschaftliche Zusammenleben außerhalb von Training und Wettkampf.

Sportvereine und -verbände legen bei jungen Menschen den Grundstein zu Partizipation und Teilhabe, Bildung und Gesundheitsförderung. Sie bieten als selbstorganisierte Plattformen den Nährboden für zivilgesellschaftliches Engagement und den Grundgedanken einer Solidargemeinschaft.

Gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen möchte die Deutsche Sportjugend mit dem Projekt „SPORTIVE“ die internationale Jugendarbeit noch vielfältiger gestalten und bewusst für alle Jugendlichen öffnen.

Das Projekt ist eine Teilinitiative im Rahmen von JIVE, einer jugendpolitischen Initiative für Bildung und Teilhabe benachteiligter junger Menschen mit unterschiedlicher Herkunft. Diese wird von IJAB, Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland koordiniert und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

„In die Zukunft der Jugend investieren – durch Sport“

dsj-Materialien zum Thema

Die dsj hat bereits einige Materialien zum Thema Internationales, Integration und Teilhabe herausgegeben. Diese können Sie herunterladen oder bestellen unter:

www.dsj.de/publikationen



Impressum:
Deutsche Sportjugend
im DOSB e.V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Ansprechpartner:
Stephan Höller
Ressort Internationale Jugendarbeit
Telefon 069/6700-323
Telefax 069/6700-1323
E-Mail hoeller@dsj.de
www.dsj.de/jive

Gestaltung: Thomas Hagedorn 11.2015
Bild: Bildagentur LBB NW



Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

JIVE
Jugendarbeit international –
Vielfalt erleben

dsj DEUTSCHE
SPORTJUGEND
im DOSB

www.dsj.de



SPORTIVE
SPORTJUGENDARBEIT
INTERNATIONAL –
VIELFALT ERLEBEN

POTENZIALE BEDEUTUNG WAS TUN ?

Welche Potenziale hat der organisierte Sport und insbesondere die internationale Jugendarbeit im Sport in Hinblick auf Partizipation und Teilhabe?

Der Sport gilt als Integrationsmotor – und dies zu Recht, denn „jede/r kann mitspielen.“ Mit seinen niedrigschwlligen Zugangsbedingungen ist der organisierte Sport auch für jene Kinder und Jugendlichen offen, die auf Grund ihrer geografischen, kulturellen oder sozialen Herkunft von anderen gesellschaftlichen Strukturen ausgeschlossen sind. Somit eröffnet der Sport den Jugendlichen zusätzliche Möglichkeiten zur Teilhabe. Gerade die internationale Jugendarbeit ist geeignet, alle mit ihren individuellen Kompetenzen und Stärken in die Gruppe einzubinden. Durch die Attraktivität des Mediums Sport entsteht ein großes zusätzliches Potenzial, bisher nicht erreichte Zielgruppen für eine internationale Austauschmaßnahme zu gewinnen.

Internationale Austauschmaßnahmen tragen zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei. Sie fördern die Entwicklung von sprachlicher und interkultureller Kompetenz, Selbstvertrauen, Verständnis, Toleranz und Offenheit.



Die Erfahrungen, die beispielsweise Jugendliche mit Migrationshintergrund in Austauschmaßnahmen machen, können sich von ihren bisherigen Erfahrungen in Deutschland unterscheiden: Während einer Austauschmaßnahme sind sie Teil der Gruppen aus Deutschland und werden von außen auch so wahrgenommen. Häufig können sie zudem Stärken und Erfahrungen im Bereich der interkulturellen Kompetenz einbringen und erfahren im Gegenzug die Wertschätzung der eigenen Gruppe. Diese positiven Erfahrungen können maßgeblich zur Selbstreflexion und Identitätsbildung beitragen.

Die internationale Jugendarbeit hat also großes Potenzial für die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von allen Kindern und Jugendlichen. Insbesondere der Sport hat hier großes Potenzial, vor allem weil er für die Zielgruppe attraktiv ist. Somit potenzieren sich die Möglichkeiten für Partizipation und Teilhabe, wenn es um internationale Jugendarbeit im Sport geht.



Welche gesellschaftliche Bedeutung hat die Partizipation und Teilhabe aller an internationalen Jugendbegegnungen im Sport?

Der organisierte Sport schafft Zugänge und sichert die Teilhabe für alle Kinder und Jugendlichen. Er handelt im Sinne von §1 des Sozialgesetzbuchs VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und stellt damit das Recht junger Menschen auf die Entwicklung einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sicher, baut Benachteiligungen ab, schafft und erhält eine kinder- und familienfreundliche Umwelt.

Partizipation und Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ist wichtig für ein funktionierendes Zusammenleben der Gesellschaft.

Der organisierte Sport und die internationale Jugendarbeit haben großes Potenzial den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Die hier vermittelten Werte und Verhaltensweisen – wie Demokratieverständnis, Fairness und Toleranz – übertragen sich auch auf das Verhalten in anderen Lebensbereichen und fördern somit die Integrationsfähigkeit und Offenheit für Neues und Anderes. Sie sind damit unerlässlich für ein funktionierendes gesellschaftliches System.



SPORTIVE KOMM

Was kann ein Sportverein oder -verband tun, um die Teilhabe aller an internationalen Maßnahmen zu ermöglichen?

Die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen an internationalen Maßnahmen im Sport bringt nicht nur für bisher weniger erreichte Zielgruppen positive Wirkungen mit sich, sondern wirkt auch auf die Gesamtgruppe und strahlt positiv in den Sportverein oder -verband hinein.

Dies anzuerkennen und die Jugendlichen mit erschwerten Zugangsvoraussetzungen als bisher unterschätzte Ressource zu begreifen, ist auch der erste Schritt, eine Teilhabe aller zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund dieser Einstellung sollten bisherige Strukturen in der Organisation, wie z.B. das Mitgliederverständnis oder der Weg zur Mitgliedschaft, hinterfragt werden. Genauso sollten auch die eigenen Angebotsformen und die Attraktivität für die Zielgruppe überprüft werden. Gibt es beispielsweise passende Informationszugänge?

Oftmals ist allerdings noch mehr Initiative gefragt. Die Jugendlichen aus der Zielgruppe müssen „an die Hand genommen“ werden, was bedeutet, dass eine persönliche Ansprache der Jugendlichen, aber insbesondere auch der Eltern, notwendig ist. Denn in vielen Fällen ist den Eltern nicht bewusst, dass eine internationale Jugendbegegnung ein herausragendes Bildungsangebot für ihre Kinder ist.

Für die Entwicklung konkreter Ideen zur zielgruppenspezifischen Ansprache ist Kreativität gefragt. Es geht sicherlich immer um individuelle Lösungen für Ihren Verband/Verein – die jeweilige Dachorganisation kann aber hilfreiche Hinweise und Anregungen geben.